

als Bauarbeiter herüberkamen und sich nun im Gastlande häuslich niedergelassen haben. Einen ersten Unterbruch erlitt diese Saisonarbeitertätigkeit während des ersten Weltkrieges. Der empfindlichste Rückschlag für die Liechtensteiner erfolgte, als infolge der allgemeinen Krisis Ende der Zwanziger- anfangs der Dreißigerjahre die Arbeitsannahme als Bauarbeiter in der Schweiz praktisch unmöglich wurde und der Liechtensteiner so erstmals recht verspürte, was es heißt, fremd zu sein und daheim im eigenen Lande keine arbeitbietende Industrie zu besitzen oder ein Land sein eigen nennen zu können, das genügend Reserven besaß, über solche Schwierigkeiten hinwegzukommen. Beides fehlte Liechtenstein damals, besonders aber das Geld. Inzwischen hätte sich auch diese Schwierigkeit beheben und ich glaube ohne Ueberheblichkeit feststellen zu können, daß heute der Liechtensteiner wieder als Bauarbeiter — auch ohne Vertrag — überall gerne gesehen wäre. Doch haben sich die Verhältnisse auch bei uns grundlegend geändert, die eigenen Arbeitskräfte genügen nicht mehr und über fünfhundert ausländische Bauarbeiter sind die letzten Jahre jeweils saisonmäßig bei uns zur Ueberbrückung des Arbeitermangels hereingelassen worden.

An einer Reihe von Beispielen ließe sich aufzeigen, wie enge die Beziehungen zwischen hien und drüben heute sind. Diese Beziehungen zur Schweiz haben den liechtensteinischen Wohlstand, soweit man von einem solchen sprechen kann, ermöglicht. Schweizerisches Kapital ist hier investiert. Liechtensteins Industriebetriebe und das Großgewerbe beanspruchen mehr Arbeitskräfte, als wir selbst bereitstellen können. Die liechtensteinische Industrie exportierte im vergangenen Jahre für rund 105 Millionen Franken Fertigprodukte (Textilien, Artikel aus Metall, künstlich hergestellte Zähne und Därme, Meßinstrumente, Vakuumpumpen, Conserven, Maschinen, etc.).

In Liechtenstein ist die letzten Jahre sehr viel gebaut worden. Die Baustoffe, ausgenommen Steine, Sand und Kies, stammen aus der Schweiz (Ziegel, Zement, Kalk, Bitumen). Die Güter des